

Die Virus-Datenbank

Patricia M. Hoffman, Sunnyvale, Kalifornien, hat während der letzten Jahre Informationen über Viren systematisch gesammelt und aufbereitet. Der Umfang ihres Nachschlagewerks **VSUM** (Virus Information Summary List), das als ASCII-Datei angeboten wurde, wuchs sehr stark: gegenwärtig über 700 KByte. Der Einsatz von VSUM wurde dadurch immer aufwendiger. VSUM wird deshalb heute mit einer Hypertext-Oberfläche geliefert. Beispielsweise können der Name oder die Länge eines Virus zum Nachschlagen benutzt werden.

VSUM wird laufend aktualisiert. Neue Versionen dieses Shareware-Produkts erscheinen alle vier bis sechs Wochen. Der Umfang und die häufige Aktualisierung haben bisher verhindert, daß eine deutsche Version verfügbar ist. Die Verteilung von VSUM-Updates erfolgt mit Hilfe von Mailbox-Systemen. Alternativ werden sie auch von autorisierten Distributoren – gegen eine zusätzliche Gebühr – auf Disketten versandt.

VIRLAB in der Ausbildung

Für die Ausbildung werden einige Programme angeboten, die die Wirkung von Viren simulieren, aber sich nicht wie Viren vermehren. Meist handelt es sich dabei um kleine Programme, die als residente Routinen in den Speicher geladen werden können. Dadurch fallen während des Arbeitens mit dem PC zum Beispiel Buchstaben vom Bildschirm oder es ertönt eine Melodie.

Der Wert von Viren-Simulatoren ist allerdings umstritten, weil sie zum Beispiel PC-Benutzern einen Schrecken einjagen können. Das an der TU München entwickelte Programm **VIRLAB** simuliert dagegen einen PC, der auf dem Bildschirm dargestellt wird. Nicht nur DOS-Befehle können ausgeführt oder Programme gestartet werden, sondern auch Disketten können mit einem ausgewählten Virus – mit Hilfe einer Maus – infiziert werden. Der PC-Anwender lernt so unter anderem, wie sich Viren ausbreiten.

Preise

VHS-Kassette des SWF-Films
»Computer-Viren: Auf der Jagd nach
Joshi, Black Jack und Tequila« 69,- DM

Broschüre »Trojanische Pferde, Viren
und Würmer«, 3. Auflage 7,- DM

»Anti-Virus Set«, 3 Disketten mit
4 Viren-Erkennungsprogrammen sowie
VSUM und VIRLAB
Disketten 5,25" 24,- DM
Disketten 3,5" 27,- DM

Paketpreis für Broschüre und
»Anti-Virus Set« mit
5,25"-Disketten 29,- DM
3,5"-Disketten 32,- DM

Die angegebenen Preise gelten nur bei Vorkasse mit
einem Verrechnungsscheck oder Überweisung auf das
Konto:

perComp-Verlag, Postgiroamt Hamburg
Konto 1095 05 - 202, BLZ 200 100 20

Die angegebenen Preise enthalten Mehrwertsteuer und
Versandkosten. Alternativ ist der Versand per Nachnah-
me möglich (zuzüglich Nachnahmegebühren!).

Bestellungen

Die VHS-Kassette, die Viren-Broschüre und der Anti-
Virus Set können mit der beiliegende Bestellkarte ange-
fordert werden. Richten Sie Ihre Fragen und
Bestellungen an:

perComp-Verlag GmbH, Holzmühlenstr. 84,
2000 Hamburg 70
Telefon: 040/693 20 33, Telefax: 040/695 99 91,
E-Mail: percomp@infohh.rmi.de oder
BTX: 0406932033



Computer-Viren: Auf der Jagd nach Joshi, Black Jack und Tequila

Begleitmaterial für den
Viren-Film des Südwestfunks:
VHS-Kassette des TV-Films,
Broschüre über Computer-Viren,
Erkennungsprogramme und Datenbank

Viren - Eine ernstzunehmende Gefahr

Computer-Viren stellen eine wachsende Gefahr nicht nur für Programme, sondern vor allem für die in einem Computer gespeicherten Daten dar. Europäische Viren-Experten schätzten Anfang Dezember 1990 in Hamburg, daß die Zahl von 1.000 MS-DOS-Viren Anfang 1992 erreicht wird. Im Juli '91 wurden im »Index of Malicious Software« von Prof. Brunnstein bereits 998 Viren und Trojanische Pferde aufgelistet.

Computer und ihre Benutzer sind Computer-Viren nicht schutzlos ausgeliefert. Allerdings wird es auch künftig kein Werkzeug geben, das eine vollständige Restauration infizierter Programme oder zerstörter Dateien in jedem Fall sicherstellen kann. Das Wissen und die Sorgfalt von PC-Anwendern stellt nach wie vor eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Bekämpfung von Viren dar.

Der Viren-Film des Südwestfunks

Bereits im ersten Quartal 1989 produzierte die Redaktion OUTPUT des Südwestfunks den ersten Viren-Film: »Computer-Viren: Eine ernstzunehmende Gefahr für PC-Anwender?«, der auch von anderen Regionalsendern erfolgreich ausgestrahlt wurde. Die zweite Auflage des Begleitmaterials, die Broschüre »Trojanische Pferde, Viren und Würmer«, mußte schon Ende 1990 erweitert werden.

Das anhaltende Interesse an diesem Thema regte beim SWF einen zweiten Viren-Film an: »Computer-Viren: Auf der Jagd nach Joshi, Black Jack und Tequila«, der ebenso wie der erste Film von Helmut Riedl stammt. Nicht nur brandaktuelle Themen werden mit aktiven Experten und Betroffenen diskutiert, sondern auch der Service wurde wesentlich erweitert: Der 30-Minuten-Film wird von der TR-Verlagsunion, München, als VHS-Kassette vertrieben. Neben dem gedruckten Begleitmaterial wurden unter dem Namen »Anti-Virus Set« auch Programme zusammengestellt.

Der SWF-Viren-Film

Das Thema Computer-Viren wird auch von der Tagespresse immer wieder aufgegriffen. Allerdings schießt leider die Phantasie vieler Autoren – aus welchen Gründen auch immer – häufig Purzelbäume. Schauer-märchen auf der einen und unerfüllbare Versprechungen in der Werbung auf der anderen Seite verwirren die verunsicherten Anwender. Viele PC-Benutzer, aber auch mancher wenig virenerfahrene PC-Profi, erkennen die ungebetenen Gäste zu spät und vergrößern ungewollt den von Viren angerichteten Schaden.

Der neue SWF-Film »Computer-Viren: Auf der Jagd nach Joshi, Black Jack und Tequila« von Helmut Riedl leistet einen wichtigen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion. Die von Viren verursachten Schäden ebenso wie Schutzmaßnahmen werden behandelt. Interviews mit Anwendern und Forschern spiegeln die aktuellen Probleme wider. Die Diskussion mit den Tequila-Autoren vermittelt einen Eindruck über deren Motive.

Der SWF-Film eignet sich sehr gut für die Aus- und Weiterbildung. Er trägt zum Verständnis der Arbeitsweise der Plagegeister und der Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen bei. Der PC-Anwender sollte sich nicht erst informieren, wenn er schockiert feststellen muß, daß sich in seinem PC bereits Viren ausbreiten.

Das Begleitmaterial

Die bereits für den ersten Viren-Film des SWF hergestellte Broschüre »Trojanische Pferde, Viren und Würmer« bildet die Basis für das Begleitmaterial zum neuen SWF-Film. Ihr Umfang wurde verdoppelt. Die MS-DOS-Viren-Tabelle, vom Virus Test Center Hamburg im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit entwickelt, bietet Betroffenen eine erste Hilfe. Nicht zuletzt enthält die Broschüre viele Hinweise zum Erkennen und Bekämpfen von Viren. Die Autoren hoffen, daß ihre Ratschläge auch befolgt werden.

Der Anti-Virus Set

besteht aus drei Disketten für DOS-Systeme: Sie enthalten vier **Viren-Erkennungsprogramme**, die Virus-Datenbank **VSUM** und den PC-Simulator **VIRLAB**.

Viren-Erkennungsprogramme

Die Zahl der Viren-Erkennungsprogramme – kurz Scanner genannt – wächst schnell. Der PC-Anwender hat die Qual der Wahl. Der Anti-Virus Set enthält vier bewährte Scanner. Weniger routinierte Anwender können dadurch erste Erfahrungen im Umgang mit solchen Werkzeugen sammeln.

McAfee's SCAN

Das Viren-Erkennungsprogramm SCAN gehört zu den bekannten und stark verbreiteten Shareware-Produkten. Der Aufruf erfolgt von der DOS-Ebene. Die gemeldeten Viren-Namen sind die in den USA gebräuchlichen.

F-PROT Version 2.0

F-PROT von Fridrik Skulason, Reykjavik, wird ab Version 2.0 mit einer komfortablen Benutzeroberfläche geliefert. Der Anti-Virus Set enthält die zweisprachige Version deutsch/englisch. Viren können erkannt und auch entfernt werden.

BFKTOOLS

Das von Christoph Fischer, MicroBIT, Karlsruhe, entwickelte Programm erkennt in der Demo-Version Viren, entfernt sie aber nicht. Die Bedienung erfolgt mit Hilfe von Pull-Down-Menüs. BFKTOOLS gehört zu den neuen deutschen Produkten.

TNT Antivirus

Die deutsche Version des aus Israel stammenden Programms wird von EPG, Haar, vertrieben. Der Anti-Virus Set enthält eine Demo-Version des Lizenz-Programms TNT Antivirus: Viren werden erkannt, aber können nicht entfernt werden. Die Bedienung erfolgt mit Pull-Down-Menüs und Maus.